

# MKW LET'S TALK JOBS

## mit Philipp Reichenbach

Am Montag, den 25. Mai 2020, durften wir Philipp Reichenbach beim sechsten Job-Talk begrüßen – diesmal per Zoom!

### Wer ist Philipp Reichenbach?

Philipp Reichenbach hat in Freiburg im Bachelor Medienkulturwissenschaft und im Master Medienkulturforschung mit dem Nebenfach Bildungswissenschaften und -management studiert. Vor seinem Studium hat er als Veranstaltungskaufmann gearbeitet. Seit einem Jahr ist er für die Hochschule Karlsruhe tätig und baut als Leitung der efeuAkademie die Wissenskommunikation des EU-Leuchtturmprojekts efeuCampus strukturell auf. Er fungiert als Schnittstelle zwischen internen Projektmitgliedern und der Öffentlichkeit, Fachjournalisten und der Politik. Themen wie Energie, Mobilität und Umwelttechnik spielen in seinem (Arbeits-)alltag eine wichtige Rolle.

Hier sind die Highlights aus 90 Minuten mit 16 Teilnehmer\*innen kurz zusammengefasst...

**In Philipps Job geht es momentan nur um ein Projekt:** Auf einer Teststrecke in Bruchsal soll der Gütertransport mit Robotern ausprobiert werden. Philipp ist dabei mehr als nur der PR-Manager des Projekts! Der Hochschulkontext bringt einen hohen Anspruch und viel Forschung mit sich.

**Philipp stellt in diesem Zusammenhang den Job eines Smart-City-Managers vor:** Es geht um das Vorantreiben jeglicher Transformationsprozesse und innovativer Projekte, die eine Stadt weiter bringen, indem beispielsweise die Schadstoffbelastung verringert und dadurch die Lebensqualität gesteigert wird. Stichworte wie „Glasfaser“, „autonome Güterlogistik“, „autonomes Fahren“, „Last Mile Logistik“, „smarte Mobilität“ oder „Elektromobilität“ fallen bei seinen Erzählungen.

**Philipp wird gefragt, wie es für ihn ist, in die technischen Sachverhalte einzusteigen und wie hoch der Forschungsanteil in seinem Alltag ist.** Er berichtet, dass er bis zu einem gewissen Grad Spaß daran hat, sein Schwerpunkt jedoch eher auf konzeptioneller und struktureller Arbeit liegt. Wenn es auf die Vertiefung von wissenschaftlichen Inhalten ankommt, ist die Zusammenarbeit mit Wissenschaftler\*innen oder Expert\*innen essentiell.

„**Alles ist ein Forschungsprozess.**“ Forschung ist auch die Analyse der Reaktionen der Bürger oder die Frage, was die Herausforderungen für die Zukunft sind...

Mittlerweile wird er bei Aufgaben wie Texte schreiben, Social Media Betreuung, Website-Aktualisierungen oder Korrekturarbeit durch eine Mitarbeiterin unterstützt. Philipp ist jetzt überwiegend mit Weiterentwicklungen, Finanzen, Antragstellungen für Fördergelder oder Treffen mit Pressevertretern oder kommunalen Politikern beschäftigt beschäftigt.

Bei efeuCampus kann man sich übrigens auch für ein Praktikum oder einen Job bewerben. Immer mehr in Zukunft...!

**Eine Studentin fragt, ob ihn die Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann, die Philipp vorher absolviert hat, weiter gebracht hat.** Er antwortet, dass sie für die Stelle bei efeuCampus sehr hilfreich war, da Veranstaltungsmanagement Teil seines Jobs ist. Auch Aufgaben im Bereich Finanzen sind durch seine kaufmännische Ausbildung kein Problem.

Generell ist Philipp Befürworter von praktischen Erfahrungen, auch von ehrenamtlicher Arbeit! Er sagt, dass die persönliche Entwicklung dabei viel wichtiger ist als der Lebenslauf oder die Ausbildung – Arbeitgeber\*innen schauen meist auf das Gesamtpaket.

**Nicht zu unterschätzen ist jedoch das Anschreiben bei der Bewerbung:** Gerade im Kommunikationsbereich sei ein fehlerfreies Anschreiben, guter Schreibstil und die offensichtliche Auseinandersetzung mit dem Unternehmen oder der Stelle Voraussetzung! Arbeitgeber sollten das Gefühl haben, dass die Person wirklich mit dem Unternehmen zusammenarbeiten möchte!

„**Wenn du den Menschen ein ‚Ich hab Bock auf euch!‘ zeigen kannst, ist das wahrscheinlich wichtiger als irgendwelche Zeugnisse und Erfahrungswerte.**“

**Philipp hat sich nach dem MKW-Bachelor auch noch für den Master in Freiburg entschieden.**

Er sagt, dass diese Entscheidung eher eine pragmatische war. Sein Wunsch, eine leitende Aufgabe zu übernehmen, gestalten und kreativ sein zu können, haben diese bestärkt.

„Vorher war ich ein Rädchen im System.“

Er rät Studierenden, das zu machen, worauf man Lust hat. Finanziell betrachtet mache der Master im öffentlichen Dienst einen großen Unterschied, in der freien Wirtschaft dagegen eher nicht.

**Ein einnehmendes Thema beim Job-Talk waren Praktika und Auslandserfahrungen.**

Philipp war sowohl privat, als auch im Rahmen seines MKW-Studiums im Ausland. Er betont wie gut man beim Reisen lernt, sich weiterzuentwickeln, sein Auftreten zu verbessern und Situationen gut einzuschätzen zu können.

„Erfahrungen machen letztendlich das aus, warum du den Job bekommst. Geht raus! Bleibt nicht an einer Stelle!“

**Philipp hat in Kolumbien sein Praktikum im Bachelor absolviert.** Zehn Wochen war er dort an einer deutschen Schule für die Kommunikation zwischen Kolumbien und Deutschland zuständig und hat Events organisiert. Er hat uns begeistert Anekdoten dieser eindrücklichen Zeit erzählt.

„Reisen erleichtert die Zusammenarbeit.“ – und Teamarbeit ist bekanntlich in den meisten Jobs sehr wichtig...

Philipp hat während seines Studiums viele Dinge ausprobiert. Unter anderem war er Hiwi am Institut für Medienkulturwissenschaft. Durch seinen Job etwas zu unserer Gesellschaft beitragen zu können erfüllt ihn.

Er sagt, dass „MKWler“ auch manchmal diejenigen sein können, die etwas anstoßen!

„Ihr könnt oft ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der Medien-Jobs schaffen!“

Beim Job-Talk gab es zahlreiche **hilfreiche Tipps für Studierende**. Hier sind ein paar davon aufgelistet:

- Bei Job-Portalen die Anforderungen von verschiedenen Stellen lesen und im Hinterkopf behalten (daran orientiert kann man auch Seminare belegen!)
- Eine (Excel-)Tabelle mit allen Jobangeboten und -ideen anlegen, auf die man im entscheidenden Moment zurückgreifen kann (Inhalte der Tabelle: Stellenanzeigen, Suchportal-Ergebnisse, alles was die Studienkoordination schickt, was einem Freund\*innen und Bekannte erzählen) – am besten alles nach Branchen kategorisiert!
- Seminare schon zu Themen wählen, die man sich beruflich vorstellen kann!
- Workshops während des Studiums belegen (da sind sie noch gratis!)
- Nach Stellenanzeigen auf den Seiten von Städten, Schulen, Auswertigen Ämtern und Botschaften schauen... oder direkt bei Unternehmen.
- Bei der Bewerbung muss die Motivation auf den Punkt gebracht sein. Beispielsweise in einem guten Anschreiben. (Kein copy paste beim Anschreiben!)

**Weitere Infos zu efeucampus sind unter folgenden Links zu finden:**

- <https://efeucampus-bruchsal.de>
- [https://efeucampus-bruchsal.de/wp-content/uploads/2020/04/magazin\\_Sommersemester2020\\_efeucampus.pdf](https://efeucampus-bruchsal.de/wp-content/uploads/2020/04/magazin_Sommersemester2020_efeucampus.pdf)
- <https://www.hs-karlsruhe.de/ieem/efeucampus/>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/EfeuCampus>
- <https://www.facebook.com/efeucampus-bruchsal-353557605246520>
- <https://www.instagram.com/efeucampus/>
- <https://www.youtube.com/channel/UCS9DhnVi3T93y3rwl-4HK3Q>

**EIN INTERVIEW UND EINEN PODCAST VOM JOB-TALK  
FINDET IHR AUF DER MENTORING-WEBSITE:**



<http://mkwmentoring-freiburg.de/lets-talk-jobs/>